[illegible] bedürftig nachweisen. [illegible] Holz darf nur nach Bahnstationen im Umkreise von höchstens 30 Kilometer vom Erzeugungsorte versendet werden.

Die endgültige Regelung der Brennstoffversorgung der obengenannten drei Verbrauchergruppen kann wegen der vorhergehenden erforderlichen Ermittlungen erst später erfolgen; eine vorläufige Regelung für den am 1. August beginnenden ersten Lieferungszeitraum ist daher notwendig und deshalb wird angeordnet: 1. alle Brennstoffhändler sind verpflichtet, bis zu einem Drittel ihrer Vorräte zur Verfügung der Behörde zu halten, 2. diese Behörde kann daraus zur Befriedigung dringender Brennstoffbedürfnisse den Verbrauchern der obengenannten drei Gruppen Brennstoffe zuweisen. Die Brennstoffmenge selber für die einzelnen Bezirke wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden.

Pressestimmen zur deutsch-österreichischen Offensive.

* Amsterdam. Der Eindruck, den die deutsch-österreichische Offensive in Galizien in Holland gemacht hat, ist, wie den Blättern zu entnehmen ist, ein außerordentlicher. Nieuws van den Dag schreibt: Es ist eine bittere Pille, die die Alliierten zu schlucken bekommen. Nach Ansicht des Blattes kann der Eindruck in Rußland verhängnisvoll sein, wie auch zweifellos die relative Untätigkeit der Alliierten während Brussilows Offensive und während die Katastrophe auf die russischen Soldatenräte einen sehr ungünstigen Eindruck machen wird. — Der Nieuwe Courant bemerkt: So ist denn alles, was Brussilow vom 1. bis 15. Juli — der Himmel weiß, wie — zu gewinnen wußte, in wenigen Tagen wieder verloren gegangen, und viel mehr als das. Auch für die Engländer und Franzosen ist es zum Heulen. So schließt das dritte Kriegsjahr mit einem Riesen-Fiasko. Am 21. Juli stehen die Deutschen vor Tarnopol. — „Tyd" sagt: Alles in allem erhält man den Eindruck, daß Rußland seiner militärischen Niederlage mit raschen Schritten entgegengeht, während im Binnenland, um die Macht der Staatsangelegenheiten gezankt und gekämpft wird.

Blutige Unruhen in Moskau.

* Stockholm. Nach Meldungen russischer Blätter hat die Aufstandsbewegung von Petersburg aus auch auf Moskau übergegriffen. In Moskau ist es zwischen den regierungstreuen Truppen und den Angehörigen der Bolschewikipartei zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Die Arbeiter, die als Anhänger Lenins bezeichnet werden, wurden von meuternden Soldaten unterstützt. Die Bewegung richtete sich in erster Linie gegen die Mitglieder der Kadettenpartei, zu deren Schutz regierungstreue Soldaten in Aktion treten mußten. In den Kämpfen, die sich in den Straßen der Stadt entspannen, wurden auf beiden Seiten viele Tote und Verwundete gezählt.

„Daily Telegraph" rechnet noch mit einer langen Kriegsdauer.

)(Bern. Der militärische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" führt aus, daß, wenn der Krieg gegen Deutschland bis zur Erreichung der von der Entente angekündigten Ziele, nämlich der Niederwerfung der deutschen Heere, fortgesetzt werden solle, England auf eine lange Kriegsdauer gefaßt sein müsse, die bedeutendes weiteres Menschenmaterial für die Armee erfordere. Der Schreiber bemängelt die bestehenden Wehrpflichtvorschriften, betont, die Wehrpflicht müsse lediglich vom Lebensalter abhängig gemacht werden und verurteilt besonders die Dienstbefreiung der Werftarbeiter. Er schreibt schließlich, [illegible] die Ausbildung der amerikanischen Armee beträchtliche Zeit erfordere, während die britische Armee die Linien halten müsse, und schließt: Wir müssen mit der Möglichkeit rechnen, daß wir die Hauptlast des Krieges zwei weitere Jahre auf unseren Schultern zu tragen haben, und mit der absoluten Notwendigkeit, einen weiteren Winterfeldzug vorzubereiten. Denn selbst eine nächste Woche stattfindende Friedenskonferenz würde zu Bedingungen gelangen, die auf der Macht der Kriegführenden, den Krieg mit unverminderter Energie fortzusetzen, beruhen.

Die Konferenz in Paris.

)(Paris. Ribot hatte nachmittags eine lange Unterredung mit Sonnino, Lloyd George und Balfour. Albert Thomas und Painlevé nahmen an dieser Unterredung teil, nach der sich Ribot zu Poincaré begab. (Siehe auch an anderer Stelle in vorig. Nr.)

Die „Hüter" der Wahrheit.

)(Bern. Das „Berner Tgbl." versieht die russischen Heeresberichte vom 20., 21. und 23. Juli mit nachstehender Bemerkung: Wir haben seit einigen Tagen keine direkten Depeschen von Petersburg mehr erhalten. Heute kommen uns merkwürdigerweise einige Depeschen auf dem Umwege über das Wolffbüro zu. Bisher erhielten die schweizerischen Blätter russische Nachrichten über Paris. Wir konnten dann mehr als einmal feststellen, daß die Nachrichten in Paris umgearbeitet, frisiert und zensuriert waren. Man gab dem französischen und dem schweizerischen Publikum nur das, was der französischen Zensur genehm war. Heute nun erhalten wir direkt über Berlin die obigen Meldungen, die uns die französische Zensur bisher vorenthalten hat. Wir hoffen, daß nun weiter für die Verbreitung der Wahrheit über Rußland gesorgt wird. Der Inhalt der drei Depeschen ist derart, daß man wohl begreift, daß die französischen Behörden sich Mühe geben, sie zu unterdrücken.

Lord Selborne über die U-Boottätigkeit.

* Berlin. Laut „Daily News" sagte Lord Selborne auf der Jahresversammlung der Central-Bank-Association: „Ich bin sicher, daß Sie eine Erneuerung der U-Boottätigkeit vor Jahresende sehen werden, welche ernster sein wird, als je zuvor."

Zwei deutsche Dampfer versenkt.

)(Amsterdam. Einem hiesigen Blatt wird aus Willemsoord vom 22. d. M. gemeldet: Es verlautet, daß in der Nähe von Texel, wahrscheinlich außerhalb des niederländischen Hoheitsgebietes, zwei deutsche Dampfer versenkt und zwei andere aufgebracht worden seien.

Der Lotse des deutschen Dampfers „Nodernen" hat, wie uns bis jetzt aus Nieuwediep gemeldet wird, erklärt, daß das Schiff in einer Entfernung von zwei Meilen von der Küste versenkt wurde.

Rücktritt des chilenischen Ministeriums.

)(Santiago de Chile. Das Ministerium hat seine Entlassung genommen.

Die neue englische Kreditvorlage.

)(London. (Reuter. Unterhaus.) Bonar Law brachte eine Kreditvorlage über 650 Millionen Pfd. ein, wobei er u. a. sagte, es handele sich um einen Kredit, der 150 Millionen höher sei, als irgend einer der früheren. Die durchschnittliche tägliche Ausgabe aus dem letzten Kredit habe dem Voranschlag um eine Million täglich übertroffen. Der Voranschlag sei 5400011 Pfd. gewesen, wogegen sich die tägliche Ausgabe an 112 Tagen des Fiskaljahres auf 6700095 Pfd. gestellt hat. Die gesamten Vorschüsse an die Alliierten und die Dominions betragen 1025 Millionen Pfd. [illegible] für das Heer ist [illegible] Zahlungen an Indien für Dienste geleistet worden, die mit dem Kriege zusammenhingen. Auch für die Flugzeuge hätten die Ausgaben zugenommen. Auch der Umstand, daß die Verluste an der Front geringer als im letzten Jahre gewesen seien, hätten die Ausgaben für das Heer erhöht. Die tägliche Nettozunahme an Kriegskosten sei, abgesehen von Anleihen an die Alliierten und Ausgaben, 300 000 Pfund gewesen. Die Gesamtsumme der Kriegskredite betrage 5 292 Millionen Pfd. Mac Kenna sagte, man müsse vor Schluß des laufenden Fiskaljahres mit einer täglichen Gesamtausgabe von 8 Millionen Pfd. rechnen. Die tägliche Einnahme betrage 2 Millionen Pfd. Es müßten also 6 Millionen Pfd. durch Anleihen aufgebracht werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Neubesetzung des Auswärtigen Amtes und der unter Umständen damit zusammenhängende Wechsel in unseren Reichsämtern ist bis zur Rückkehr des Kaisers vom östlichen Kriegsschauplatze vertagt worden. Der Stellenwechsel im preußischen Staatsministerium wird sich sogar aller Voraussicht nach erst Mitte August vollziehen. — In Berliner politischen Kreisen verlautet, daß als Kandidat für die Nachfolge des neuen Reichskanzlers Dr. Michaelis im Unterstaatssekretariat des Finanzministeriums der Regierungspräsident in Oppeln, Oskar Hergt in Betracht komme. Dagegen sei es zweifelhaft, ob Hergt auch zum preußischen Ernährungskommissar ernannt werden soll.

Oesterreich-Ungarn.

Noch ein Amnestieerlaß. Die Wiener Blätter veröffentlichen den Erlaß des Kaisers, wonach jene Reserveoffiziere, die wegen Teilnahme an politischen Kundgebungen in Wien, Prag und Graz im Jahre 1917 im ehrenrechtlichen Verfahren aus ihren Dienststellen entlassen worden sind, auch ohne Frontdienstleistung vor dem Feinde einer Rehabilitierung im Sinne des vom Kaiser Franz Josef vom 15. April 1915 genehmigten Rehabilitierungserlaß sofort zu unterziehen sind.

England.

Die Getreideerzeugung. Bei Besprechung des Gesetzentwurfes über die Getreideerzeugung hat das Unterhaus den Vorschlag Wardles, den Mindestlohn der landwirtschaftlichen Arbeiter von 25 Schilling wöchentlich, wie er im Entwurfe festgesetzt ist, auf 30 Schilling zu erhöhen, mit 301 gegen 102 Stimmen verworfen. Die Regierung hatte die Vertrauensfrage gestellt. — Der „N. R. C." meldet aus London: Die Regierung hat mit Rücksicht auf den Ausgang der Abstimmung über Wardles Zusatzantrag eine dringende Ermahnung hinausgesandt. Die Berichte der parlamentarischen Korrespondenten der konservativen Blätter lassen keinen Zweifel darüber, daß man beabsichtige, das Haus im Falle einer Niederlage aufzulösen, desgleichen selbst im Falle einer kleinen Mehrheit.

Rußland.

Die russische Ein- und Ausfuhr. Laut „Journal" hat die russische Ausfuhr im Jahre 1916 575 Millionen Rubel gegen 1512 Millionen Rubel im Jahre 1913 betragen und die russische Einfuhr 1916 2682 Millionen Rubel gegenüber 1374 Millionen Rubel im Jahre 1913.

Regelung des Verkaufs der Milch und Milcherzeugnisse.

Infolge Rückganges der Milcherzeugung bei unseren Genossen sind wir nicht in der Lage, an die Einwohnerschaft diejenigen Mengen Magermilch, Quark bezw. Käse abzugeben, welche nach der für das Königreich Sachsen eingeführten Sperrkarte als Höchstmengen festgesetzt worden sind.

Wir sind daher, um dem lästigen Stehen vor unseren beiden Geschäften zu steuern, und um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der uns zur Verfügung stehenden Milch und Milcherzeugnisse zu erzielen, gezwungen, **neben** den bestehenden Landessperrkarten die bereits früher in Geltung befindlichen Ausweiskarten für den Bezug von Milch und Milcherzeugnissen wieder einzuführen.

Wie dies bereits früher der Fall war, werden vom 1. August ab bedient werden

a) in dem Hauptgeschäft, Wettinerstraße 24,

Diejenigen, welche ihre Lebensmittelkarten in Empfang nehmen:
1. in der Schankwirtschaft Elbterrasse,
2. in der Carolaschule,
3. im Realprogymnasium,
4. in der Schankwirtschaft Dampfbadschänke,
5. im Gasthaus Stadt Dresden,
6. im Gasthaus Deutsches Haus;

b) im Zweiggeschäft, Schloßstraße 15,

Diejenigen, welche ihre Lebensmittelkarten in Empfang nehmen:
1. im Gasthaus Stern,
2. in der Polizeiwache,
3. im Ratskeller,
4. in der Knabenschule.

Die **Abgabe der Vollmilch** gegen Milchkarte erfolgt täglich von früh 6 Uhr ab in unseren beiden Geschäften und von den herumfahrenden Wagen aus.

Mager- und Buttermilch wird nur in unseren beiden Geschäften, also nicht vom Wagen aus, täglich, außer Sonntags, abgegeben. Da sämtliche Kunden nicht täglich berücksichtigt werden können, wird die Mager- und Buttermilch der Nummer der auszugebenden Ausweiskarten nach verabfolgt werden. Es wird täglich in jedem Geschäfte durch Aushang einer Tafel, ev. auch durch Veröffentlichung im Riesaer Tageblatt bekanntgegeben werden, welche Nummern jedesmal am nächsten Tage beliefert werden.

Es erhalten bei jeder Ausgabe, sobald die betreffende Nummer wieder an der Reihe ist, Mager- oder Buttermilch:

einzelne Personen		1/4 Liter
Haushaltungen bis zu 3 Personen		1/2 „
„ von 4—6	„	3/4 „
„ mit über 6	„	1 „

Diejenigen Haushaltungen, welche dadurch, daß zu ihnen eine größere Anzahl vollmilchbezugsberechtigte (nicht kranke) Kinder gehören, bereits eine größere Menge Vollmilch erhalten, können, solange die jetzige Knappheit anhält, mit Mager- und Buttermilch nicht beliefert werden.

Die Ausgabe der neuen Ausweiskarten auf die Monate August 1917 bis Januar 1918 erfolgt

in unseren beiden Geschäften Donnerstag und Freitag Nachmittag von 2 Uhr ab

gegen Vorlegung der Brotausweiskarte und gegen Rückgabe der alten Ausweiskarte auf die Monate Februar bis Juli 1917.

Besonders sei erwähnt, daß trotz der Ausweiskarten die vom Kommunalverband Großenhain herausgegebenen Landessperrkarten für Magermilch, Quark und Käse Gültigkeit haben und diese Karten bei Entnahme von Magermilch, Quark und Käse in unseren Geschäften vorzulegen bezw. abzugeben sind.

Riesa, den 25. Juli 1917.

Molkereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Wiederholt vorgekommener Felddiebstähle zufolge ist alles unbefugte Betreten meiner Fluren **verboten.** Aehrenlesen ist nur Inhabern von mir ausgestellter Erlaubniskarten gestattet. **Döhneritz, Brausitz.**

Leutnant sucht möbl. Wohnung Nähe Pionierkaserne. Angebote unter B O 393 an das Riesaer Tageblatt erb.

Fräulein sucht bessere **Schlafstelle od. einfach möbliertes Zimmer.** Angebote unter U O 396 an das Tageblatt Riesa.

2 Bizewachtmstr. suchen für 1. August je ein **möbl. Zimmer.** Offerten unter R O 343 an das Tagebl. Riesa erbeten.

Einen Kutscher sucht Gustav Starke, Goethestr. 15.

Unteroff. (Offz.-Aspirant) sucht per 1. August **möbl. Zimmer** in Gröba oder Weida. Off. unter T O 394 an das Tageblatt Riesa erbeten.

3000—4000 Mark sind sofort auszuleihen. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Eine Zugkuh, nahe zum Kalben, zu verkaufen Cottenzien Nr. 53.

Möbl. Zimmer, Nähe 32er Kaserne, mögl. **sofort gesucht.** Angeb. unt. V O 396 an das Tgbl. Riesa.

Suche zum sofortigen Antritt ein ehrliches **Kindermädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat. Frau Gutsbesitzer **Linda Sucher, Glaubitz.**

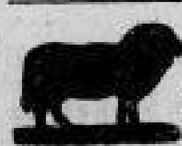
Kaufmann, im Heeresdienst, **sucht einschl. Beschäftigung in den Abendstunden.** Angebote unter S O 398 an das Tagebl. Riesa erbeten.

Ein Lagerplatz, 200—300 qm, in oder Nähe Riesa **gesucht.** Offerten unter J O 384 an das Tageblatt Riesa.

Ein gutes älteres **Arbeitspferd,** weil überzählig, zu verkaufen in **Canitz Nr. 32.**

Ein starkes jähriges **Oldenburger Fohlen** (Wallach) steht zu verkaufen. Gutsbesitzer **Vetter, Jakobsthal** b. Strehla/Elbe.

Gasthof Pausitz. Theater der Stadt Riesa. — Sonntag, d. 29. 7., 1/2 9 Uhr. **Das Lorle aus dem Schwarzwald oder Dorf und Stadt.** **4 Uhr Extravorstellung.** (Jeder Erwachsene kann **ein Kind kostenfrei** einführen.) — **Der sächsische Prinzenraub.** — **Die Direktion.**


Hauslämmer verkauft, solange der Vorrat reicht, zu den vorgeschriebenen Preisen **Rittergut Koselitz.**

Gesiebte u. ungesiebte Rohkohle kann fuhrenweise abgeholt werden. **Oscar Hantusch.**

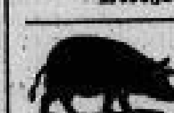
Nachruf.
Auf dem Felde der Ehre fiel unser lieber Turnbruder, der Soldat
Paul Heinrich
im Res.-Inf.-Regt. 102.
Sein turnerischer Geist sichert sich ein bleibendes ehrendes Andenken.
Der Turnverein zu Zeithain.

Ganz unerwartet kam uns die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Clemens Max Beulig
Landw.-Inf.-Regt. 102, 12. Komp., am 4. Juli auf einem wichtigen Patrouillen-Unternehmen den Tod für das Vaterland gefunden.
Riesa, Goethestr., 25. Juli 1917.
Die trauernde Familie Beulig.

Ein starker Zugochse ist zu verkaufen **Nr. 12 Schirmenitz.**

Ein scharfer, wachsamer, nicht zu kleiner **Hund** wird zu kaufen gesucht. **Moritz Ziegs,** Obstpächter, Forberge bei Gröba.

Ein Läufer zu verkaufen **Merzdorf Nr. 29 e.**


Läuferschweine zu verkaufen **Riesa, Bruchgasse 4.**

100 Stück kleine Zuchtkaninchen verkauft **Georg Schneider, Wettinerstr. 29.**

Küchenabfälle und **getrocknetes Futter** kauft und läßt abholen **M. Weiße sen., Hauptstr. 64.**

Kontrollkasse Totaladdierer National gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter J W 6090 an das Tageblatt Riesa.

Guterhaltener Drilling zu kaufen gesucht. Offerten unter W O 397 im Riesaer Tgbl. niederzulegen.

Ein gebrauchtes **guterhaltenes Sofa** zu verkaufen **Wettinerstraße 26.**

Eine Ladung Einlege- und Senf-Gurken empfiehlt **Georg Schneider, Wettinerstr. 29.**

Die heutige Nr. umfaßt 4 Seiten.